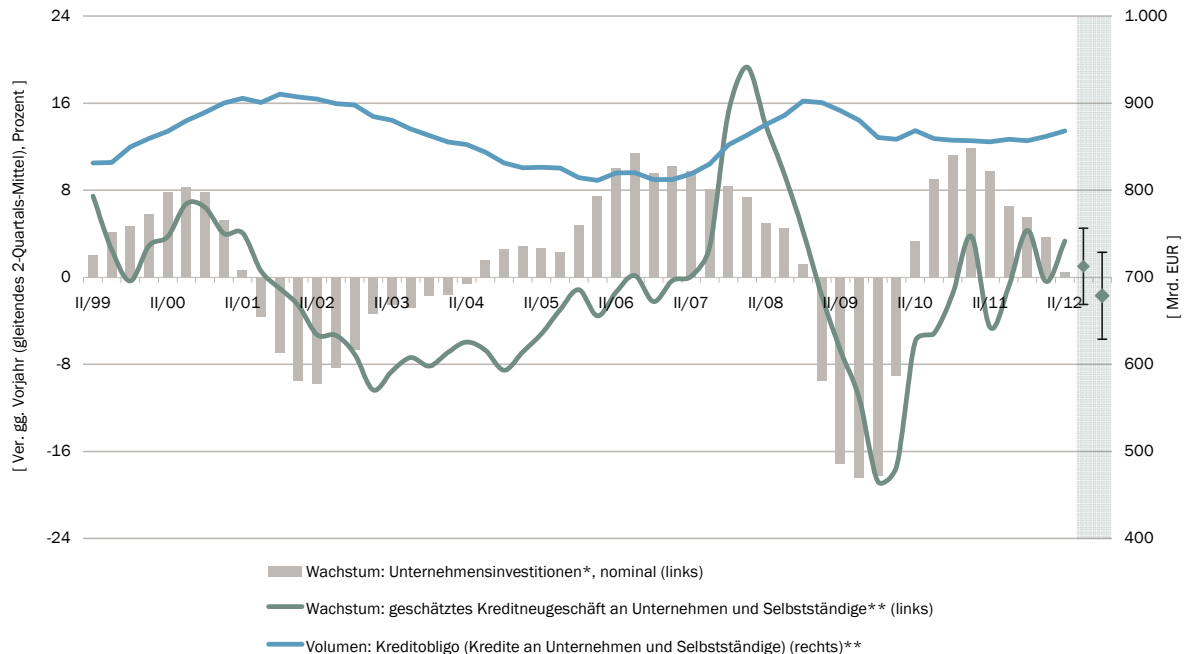


KfW-Kreditmarktausblick September 2012

Kreditneugeschäft: Goldener Sommer, goldener Herbst?



* nicht-öffentliche Investitionen in Ausrüstungen, Wirtschaftsbauten und sonstige Anlagen
 ** ohne gewerbliche Wohnungsbaukredite und ohne Kredite an Finanzierungsinstitutionen (ohne MFIs) und Versicherungsgewerbe

Das von der KfW ermittelte Kreditneugeschäft der deutschen Banken mit Unternehmen und Selbstständigen¹ dürfte im dritten Quartal 2012 moderat expandieren (ggü. Vorjahr). Im vierten Quartal folgt voraussichtlich eine Abkühlung.

Die günstigen Angebotsbedingungen für die Unternehmen werden sich kaum verschlechtern. Zwar erwarten die Banken laut dem Bank Lending Survey der Bundesbank vor dem Hintergrund der konjunkturellen Verlangsamung eine Verschärfung der Kreditrichtlinien. Insbesondere für stark exportorientierte Unternehmen erwarten wir eine Verschlechterung der Finanzierungsbedingungen. Zudem ziehen die Konditionen für großvolumige Kredite bereits seit dem Frühjahr an. Die expansive Geldpolitik der EZB und die Refokussierung deutscher Banken auf ihren Heimatmarkt sorgen aber dafür, dass die Finanzierungsbedingungen für Unternehmen auf Sicht günstig bleiben werden.

Deutlicher als von der Angebotsseite dürfte der Kreditmarkt von der Nachfrageseite her dämpfende Impulse erhalten. Deutschlands Konjunktur hat sich abgekühlt. Für 2012 erwarten wir ein kalenderbereinigtes BIP-Wachstum von nur noch 1,0 %, nach 3,1 % im Jahr 2011. Noch deutlicher ist die Verlangsamung bei den Investitionen der Unternehmen und damit deren Nachfrage

¹ Ausgenommen sind gewerbliche Wohnungsbaukredite sowie Kredite an das Versicherungsgewerbe und an Finanzierungsinstitutionen.

nach langfristigen Krediten. Allerdings wird das niedrige Zinsniveau noch für einige Zeit Investitionen und Kreditnachfrage stützen – vor allem in binnenmarktorientierten Branchen.

Im abgelaufenen zweiten Quartal hat das Kreditneugeschäft mit Unternehmen und Selbstständigen dagegen um 3,2 % zugelegt (gleitende Zuwachsrate über zwei Quartale). Damit war das Kreditneugeschäft im gesamten ersten Halbjahr 2012 überraschend stabil und lag am oberen Rand unseres Prognosekorridors.

Die Ursache dafür waren vor allem Entwicklungen auf der Kredit-Nachfrageseite: Die Unternehmensinvestitionen nahmen trotz einer sich abschwächender Konjunktur im ersten Halbjahr 2012 noch einmal leicht um nominal 1,3 % ggü. dem Vorjahr zu. Viele Unternehmen wollten sich die historisch günstigen Finanzierungsbedingungen am deutschen Kreditmarkt noch sichern. Die ifo-Kredithürde, die den Zugang von Unternehmen zu Krediten misst, beschrieb mit einem Quartalsdurchschnitt von 19,7 % (Vorquartal: 21,4 Punkte) erneut ein Rekordtief.

Insbesondere traditionell am Kreditmarkt eher benachteiligte Branchen wie Bau und Handel sowie sehr kleine Unternehmen profitieren von einem verhältnismäßig leichten Kreditzugang. Damit ergeben sich für diese Unternehmen auch Spielräume für eine erhöhte Liquiditätshaltung. Zudem könnten sie die relativ günstigen Finanzierungsbedingungen für den Einsatz von Bankkrediten zur Betriebsmittelfinanzierung anstelle von Leasing oder Factoring nutzen. All dies führte zu der soliden Expansion des Kreditneugeschäfts.

Während deutsche Unternehmen auf relativ gute Rahmenbedingungen treffen, haben Kreditnehmer in vielen anderen Ländern Europas mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen. In der von EZB und EU-Kommission durchgeführten Umfrage zur Finanzlage von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) berichten nur 8 % der Befragten in Deutschland von einer Ablehnung ihres Kreditantrages durch eine Bank, während dieselbe Erfahrung rd. 38 % der KMU in Spanien und rd. 30 % der KMU in Italien machen mussten. Deutsche Banken haben ihre Kreditforderungen gegenüber ausländischen Adressen seit Ausbruch der Finanzkrise um knapp 25 % reduziert und ihr Neugeschäft weit gehend auf den Heimatmarkt verlagert. Auch ausländische Banken suchen verstärkt Geschäft in Deutschland.

Fazit: Deutschlands Kreditmarkt profitiert in der Krise vom Liquiditätsrückfluss aus dem Ausland und den derzeit niedrigen Zinsen. Die Finanzierungsbedingungen am Markt für Unternehmenskredite sind trotz der Krise nach wie vor gut. Allerdings wird sich Deutschland den rezessiven Wirkungen der Eurokrise nicht entziehen können. Das BIP-Wachstum, die Unternehmensinvestitionen und auch die Kreditnachfrage werden in den letzten Monaten des Jahres nicht mehr an Dynamik gewinnen.

Autor: Christian Hornberg, christian.hornberg@kfw.de
Pressekontakt: Christine Volk (069) 7431-3867, christine.volk@kfw.de

Anhang

Zur Konstruktion des KfW-Kreditmarktausblicks:

Zur Ermittlung des Kreditneugeschäfts wird der quartalsweisen Änderung des Kreditbestandes (Angaben der Deutschen Bundesbank zu Krediten der deutschen Banken an inländische Unternehmen und Selbstständige, ohne Wohnungsbaukredite und ohne die Kredite an Finanzinstitutionen und Versicherungsgewerbe) ein simuliertes planmäßiges Tilgungsverhalten (pro Quartal) hinzugerechnet. Die Veröffentlichung erfolgt als Veränderungsrate des auf diese Weise berechneten Neugeschäfts gegenüber dem Vorjahresquartal, wobei die Veränderungsrate im gleitenden Zwei-Quartals-Durchschnitt dargestellt wird.

Die Prognose des Kreditneugeschäfts erfolgt anhand eines VAR-Modells, in das als wichtigste erklärende Variablen das BIP, der Zwölf-Monats-Satz am Geldmarkt und die Unternehmensinvestitionen eingehen. Die Unternehmensinvestitionen umfassen alle nicht-öffentlichen Investitionen in Ausrüstungen, Wirtschaftsbauten und sonstige Anlagen. Sie werden von der KfW vierteljährlich anhand der VGR-Daten des Statistischen Bundesamtes berechnet und unter Verwendung finanzieller und realwirtschaftlicher Frühindikatoren mithilfe eines vektorautoregressiven Modells in die Zukunft projiziert.